

Zur Diskursfunktion von eingebetteten Sätzen

Neuere Ansätze der Textsemantik gehen davon aus, dass jedem Diskurs eine explizite oder implizite Frage zugrunde liegt, die Question Under Discussion (kurz: QUD) bei Simons et al. (2010) beziehungsweise Quästio in der Terminologie von von Stutterheim (1989). Die jeweilige QUD bestimmt dabei nicht nur, was gesagt wird, sondern beeinflusst auch die Äußerungsform. Mit zahlreichen sprachlichen Mitteln werden Inhalte, die der Beantwortung der QUD dienen, als at-issue markiert, wohingegen Hintergrundinformationen als nicht-at-issue gekennzeichnet werden, beispielsweise, indem sie in Form eines eingebetteten Satzes ausgedrückt werden.

Während von Stutterheim (1989) davon ausgeht, dass eingebettete Sätze grundsätzlich keine bezogen auf die jeweilige QUD relevante Information ausdrücken können, soll in diesem Vortrag gezeigt werden, dass diese Beobachtung nur auf manche Nebensätze zutrifft. So können bestimmte Nebensatztypen sehr wohl at-issue-Inhalt enthalten. Im gesprochenen Deutsch werden diese Nebensatztypen (ähnlich wie im Skandinavischen, vgl. dazu Wiklund et al. 2009) in ihrer at-issue-Verwendung häufig mit V2-Stellung gebildet, woraus ich schließe, dass es sich bei eingebetteter V2-Stellung im Deutschen um einen optionalen Markierer für at-issueness handelt.

Literatur

- Simons, M. et al. (2010): What projects and why. In: Proceedings of Semantics and Linguistic Theory (SALT) 20. Ithaca, NY: CLC Publications, S. 309-327.
- Stutterheim, C. von (1989): Quästio und referentielle Bewegung in Erzählungen. Linguistische Berichte 109, S. 163-183.
- Wiklund, A.-L. et al. (2009): On the distribution and illocution of V2 in Scandinavian *that*-clauses. Lingua 12, S. 1914-1938.